

Feedback der Havana Soup Kitchen

September 2011

Einleitung

Wir möchten Sie über die Entwicklungen informieren, die sich in den vergangenen Monaten in Havana zugetragen haben. Wie Sie vielleicht wissen, haben wir vor anderthalb Jahren mit diesem Projekt begonnen. Es ist vermutlich nicht mehr nötig zu erwähnen, dass in diesen informellen Wohnsiedlungen von Windhoek die Vorschulbildung der Kinder nicht gewährleistet ist. Wir haben erfahren, dass in diesen Gebieten aufgrund der Armut keine Kindergärten eröffnet werden können. Viele Vorschulen haben geschlossen, weil die hiesigen Bürger die hohen Gebühren, die von den Vorschulen gefordert werden, nicht bezahlen können.

Ein weiteres Problem, das wir hier erkannt haben, ist, dass es unmöglich ist, Kinder mit einem leeren Magen zu unterrichten.

Herzlichen Dank unseren geschätzten Spendern, insbesondere Pallium e.V., der unser Hauptsponsor ist. Wir sind weiterhin in Bewegung.

Das Netzwerk, das von Annegret Trübenbach-Klie aufgebaut wurde, hat in der Entwicklung der Suppenküche große Fortschritte ermöglicht. Viele Besucher und Freiwillige kommen von außerhalb und aus unserer Stadt, die sich sofort in unsere Kinder verlieben.

Viele der Besucher brachten Second-Hand Kleidung mit, die wir fair zwischen den Kindern verteilt haben. Die Kleidung für Erwachsene wurde verkauft, um spezielle Unkosten der Suppenküche zu decken.

Die Fortschritte der Havana Soup Kitchen in Namibia

Die kognitive Entwicklung der Kinder hat sich auf bemerkenswerte Weise verbessert. Die meisten Kinder können nun ihren Namen schreiben und erkennen verschiedene Formen, Farben, etc. wieder.

Das kürzliche Engagement einer jungen Frau in der Soup Kitchen war ein großer Gewinn, denn seitdem läuft es besser im Projekt.

Regelmäßige Treffen mit den Eltern sind eine gute Gelegenheit der Zusammenarbeit und der Förderung ihrer eigenen Entwicklung.

Freiwillige aus Deutschland und Petra's Beitrag

Lea und Eva haben wir hier herzlich willkommen geheißen. Sie brachten den Kindern so viel Spaß. Wir hatten die Ehre und das Vergnügen, mit den beiden über drei Wochen zusammenzuarbeiten. Wir wünschten, sie hätten uns nicht so bald verlassen müssen!

Als sie da waren, haben wir die Kinder in zwei Gruppen aufgeteilt. Anfangs war die Kommunikation für uns alle eine große Herausforderung. Wir sahen, dass die meisten Kinder besonders gut arbeiteten, wenn sie praktische Dinge anpacken konnten. Wir konnten das an ihrer unmittelbaren Konzentration bei den Arbeiten erkennen. Die Kinder haben neue Lieder und Gedichte gelernt, die sie bestmöglich in ihren physischen und sozialen Entwicklungen gefördert haben.

Darüber hinaus half uns Petra's Unterstützung, um die Soup Kitchen besser zu organisieren. Petra ist Leiterin des Montessori-Kindergartens in Windhoek. Ihr Anliegen ist, sich wirklich mit den Kindern auseinanderzusetzen und das hat uns so beeindruckt, dass wir die Montessori-Unterrichtsmethoden anwenden. Das Unterrichten ist derart lehrreich, dass die Kinder neben sozialen Kompetenzen auch den Umgang mit Besteck, das Hände waschen und eine gute Hygiene kennen lernen. Besonders die

Art, die Hände zu waschen, passt sehr gut zu den Bedingungen in der Havana Soup Kitchen, denn hier ist das Wasser knapp. Die Anwendung ist individuell und einfach durchzuführen.

Die Anwendung im Alltag kann bis zu den Eltern gelangen, die Kinder können ihrerseits die Eltern in solchen Dingen lehren.

Wir schließen andere Unterrichtsmethoden nicht vollständig aus, sie werden bei uns selbstverständlich auch bei Gelegenheit angewendet. Unser Hauptziel ist, die Kinder auf die Schule vorzubereiten und wir sind gespannt, wie das Lernen der nächsten Schulkinder im kommenden Jahr klappt, wenn sie zur Schule kommen.

Um unsere Unterrichtsmethoden anwenden zu können, brauchen wir Regale und Materialien. Wir haben Holz von einem Unternehmen bekommen und haben daraus Regale angefertigt. Für die Herstellung der Regale haben wir Klötze benutzt, um das Holz zu formen. Diese mussten wir kaufen. Wir verdienten Geld, indem wir Second Hand Kleidung verkauften. Wir haben etwa 1000N\$ (entspricht ca.100€) für die Klötze ausgegeben.

Petra leistet ihren Beitrag dadurch, dass sie mit Ihrem eigenen Geld die Fahrten in die Soup Kitchen finanziert. Nachdem wir die ganze Ausstattung zusammen getragen haben, gab Petra uns Tipps, wie wir die Materialien, die wir in den Regalen verstaut haben, einsetzen können. Die Aktivitäten begannen mit der Hand-Wasch-Woche.

Die Otji-Toilette

Die Otji-Toilette passt perfekt zu den Bedarfen, die es in der Suppenküche gibt. Das Konzept geht auf einen innovativen Mann, der ursprünglich aus Deutschland stammt, zurück und stellt eine gesunde, trockene und geruchlose Alternative für die Menschen dar, die noch auf eine richtige, moderne Toilette warten aber sofort eine Toilette benötigen.

Das Errichten der Toilette nahm mehr als anderthalb Wochen in Anspruch. Sie ist aus Backsteinen und einer Stahlkonstruktion gebaut. Wir haben Instruktionen erhalten, wie diese einmalige Toilette zu gebrauchen ist.

Den Kindern wurde beigebracht, wie und wann sie die Toilette benutzen können und sie lernten, wie sie den Unterricht dabei nicht stören.

Die Person, die in den Aufbau der Toilette einbezogen war, ist Gaby Voigts. Sie ist ebenso unsere Schatzmeisterin.

Die Eltern der Kinder kamen bereits mit verschiedenen Ideen auf uns zu, wie sie ihr Auskommen verbessern könnten. Wir werden uns in vollem Maße dem Empowerment der Eltern zuwenden, sobald die Havana Soup Kitchen selbst genug stabilisiert ist.

Eine weitere Begebenheit, die uns sehr berührt hat, war der Besuch von Agra im Winter. Uns wurden Decken gespendet und das war eine große Überraschung für die Kinder – ihre Herzen wurden warm durch diese großzügige Geste. Die gesamte Kommune war bewegt und dem Vorsteher des Moses Gaoreb Kreises wurde gewahr, was in der Havana Soup Kitchen ermöglicht wird.

Freiwillige aus dem Ausland sind ein großer Gewinn für die Havana Soup Kitchen, da es uns an fähigen Mitarbeitern mangelt. Die Aktivitäten mit den Freiwilligen sind insbesondere für die sprachliche Entwicklung der Vorschulkinder förderlich. Für die Schulung der Mitarbeiter stellten sich einige Organisationen und Einzelpersonen zur Verfügung.

Der Ansatz, der zuerst angewendet wurde, war eine lehrerzentrierte Methode. Dieser Ansatz hat sich als wenig effektiv herausgestellt. Die derzeitige Methode, ein schülerzentriertes Herangehen, wird von den Mitarbeitern besser angenommen und die Kinder können sich mit eben dieser Methode besser konzentrieren.

Die „Mother Bear Activity“, 21. Oktober 2010

Unsere Herzen wurden von der Großzügigkeit von Frauen erwärmt und gerührt, die von Hand Teddybären für Kinder auf der ganzen Welt sticken und knüpfen. Es war wirklich beeindruckend, wie die Bären nach so vielen Meilen auf See die Havana Soup Kitchen erreichen konnten. Wir konnten erleben, welch ein Vergnügen es ist, ein Lachen in das Gesicht eines Kindes zu zaubern. Wir sind den beiden amerikanischen Frauen dankbar, die zu uns kamen und die Bären verteilt haben. Wir wissen nicht, wie wir unsere Dankbarkeit ausdrücken können.

Feedback zu den Finanzen der Havana Soup Kitchen

Der Finanzbericht liegt in der Verantwortung der Schatzmeisterin, die sich kompetent und sorgfältig um diese Angelegenheiten kümmert. Von Januar bis September 2011 benutzten wir für die Abrechnungen eine Kopie der Exceltabelle. Wir arbeiten so, dass wir nicht mehr ausgeben haben, als das, was wir haben, da finanzielle Mittel in Namibia immer ein knappes Gut sind.

Wir wünschen uns, expandieren zu können, um mit dem Projekt immer mehr benachteiligte Kinder erreichen und unterstützen zu können. Für das nächste Jahr planen wir, 16 Kinder in die Grundschule schicken zu können.

Einschränkungen und Herausforderungen

Wir sind uns bewusst, dass das Grundstück allmählich zu klein wird. Wir kennen Personen, die uns Möbel spenden möchten, doch aufgrund des Platzmangels wird es eine große Herausforderung, derartige Spenden anzunehmen. Um die Havana Soup Kitchen weiter zu professionalisieren, ist der Zugang zu Strom und zu fließendem Wasser essenziell. Wir schauen uns in Zukunft nach zuverlässigen Verkehrsmitteln und einer Büroausstattung um. Die Kinder brauchen einen regelmäßigen medizinischen Check-Up und wirkliche körperliche Bewegung. Da die Bedürfnisse der Familien und die Nachfragen nach unseren Hilfen zunehmen, ist unser Traum, einen größeren Ort zu haben. Da die Havana Soup Kitchen nun stabilisiert ist, denken wir über Ausflüge für die Kinder und Workshops für die Eltern nach und wir würden gerne ein Zentrum aufbauen, das bedürftige Familien umfassend unterstützen kann.

Vision und Mission von BET-OSYAN

Wir haben uns dazu verpflichtet, den bedürftigsten Communities zu helfen, Bildung zu ermöglichen und der Ignoranz gegenüber HIV/Aids in der Republik Namibia entgegenzuwirken und über Kommunikationstechnologien zu informieren.

Unsere Mission ist, der Bedarf an Bildungsmaßnahmen und die Bedürfnisse von Menschen mit HIV/Aids mit dem grundsätzlichen Ziel zu verknüpfen, Erwachsene und Kinder, die nicht zur Schule gehen, zum Lernen zu ermutigen, z.B. im Bereich Kommunikationstechnologien. BET-OSYAN erreicht seine Ziele durch das freiwillige Engagement aus der Kommune, mit Mitarbeitern, die für den Bereich der Bildung ausgebildet wurden, und auf Grundlage von Partnerschaften mit verschiedenen Unterstützern.

Die Havana Soup Kitchen verfolgt das Ziel, Eltern zu befähigen, die Lese- und Schreibfähigkeit ihrer Kinder zu fördern, indem Bildungsmöglichkeiten geschaffen werden. Die Suppenküche stellt sowohl Nahrung als auch Vorschulbildung für benachteiligte Kinder informeller Siedlungen zur Verfügung.

Ausblick: unser weiterer Weg

Seit Projektbeginn haben wir uns gefragt, wie wir die Nachhaltigkeit des Projekts gewährleisten können und wir haben erfahren, dass wir uns mit der kontinuierlichen Unterstützung unseres geschätzten Sponsors Pallium e.V. zu einem hervorragenden Zentrum entwickeln können. Wir sind glücklich über das Vertrauen, das sie unserem Programm entgegenbringen.

Wir erhalten sehr viel Zustimmung von der ganzen hiesigen Community und von Menschen anderer Länder. Zahlreiche Organisationen und Privatpersonen bilden mit uns ein gemeinsames Netzwerk und dadurch werden wir ermutigt, Verbesserungen in vielen Bereichen vorzunehmen.

Unser Wunsch – und der Hauptziel von BET-OSYAN – ist, benachteiligten Personen, insbesondere Kindern, Bildung zu ermöglichen. Wir würden ebenso gerne mit der Regierung und anderen Organisationen zusammenarbeiten.

Unser Traum ist, nächstes Jahr auf einem größeren Grundstück arbeiten zu können. Wir haben diesbezüglich Kontakt mit der Stadtverwaltung aufgenommen und hoffen, sehr bald von ihnen eine Rückmeldung zu erhalten.

Im nächsten Jahr wird es mehr Aktivitäten geben - sowohl für die Kinder, beispielsweise Picknicks und Ferienaktivitäten, als auch für die Eltern, z.B. Workshops.

Adresse: Erf 857, Zimbabwe Street, Havana, Windhoek, Namibia

Postadresse: P.O. Box 50543, Bachbrecht, Windhoek

Mail: sgeiseb@yahoo.com, info@havana-soup-kitchen.com